

Neubau der A 39
Lüneburg - Wolfsburg mit nds. Teil der B 190n
Abschnitt 7 von Ehra (L 289) bis Weyhausen (B 188)

Variantenvergleich zur Umfahrung des Windparks
Boldecker Land

Anlage zu Unterlage 21.5

- Ergänzende Betrachtungen und Erläuterungen zum Artenschutz -

Planungs-
Gemeinschaft GbR

LaReG

Landschaftsplanung
Rekultivierung
Grünplanung

Dipl. - Ing. Ruth Peschk-Hawtree
Landschaftsarchitektin

Prof. Dr. Gunnar Rehfeldt
Dipl. Biologe

Husarenstraße 25
Telefon 0531 333374
Internet www.lareg.de

38102 Braunschweig
Telefax 0531 3902155
E-Mail info@lareg.de

Juli 2014

Inhalt

1.	Einführung.....	3
1.1	Erläuterungen zum weiteren Vorgehen.....	3
2.	Ergebnisse	6

Tabellen

Tabelle 1:	Artenschutzrechtliche Konflikte im Verlauf der Varianten („Konfliktdichte“)	4
Tabelle 2:	Konflikte mit gefährdeten Arten, für die ein Ausnahmeverfahren erforderlich wird .	7
Tabelle 3:	Zusammenfassende Bewertung nach artenschutzrechtlichen Aspekten	8

Anhang

Übersicht aller im Untersuchungsgebiet zur Variantenfindung ermittelten potenziellen Konfliktfelder mit Artenvorkommen

1. Einführung

Im Zuge der Variantenfindung zur Umfahrung des Windparks Boldecker Land wurde zeitgleich mit Beginn der Erarbeitung der Planfeststellungsunterlagen zum Neubau der A 39 / PA 7 im Jahr 2009 begonnen, umfangreiche Erfassungen von Tier- und Pflanzenarten durchzuführen. Zur Beurteilung des naturschutzfachlichen Konfliktpotenzials jeder Variante wurden seinerzeit neben anderen Schutzgütern (Boden, Wasser, Klima, Luft, usw.) unter anderem die Vorkommen von artenschutzrechtlich relevanten Arten im gesamten – für den Variantenvergleich entsprechend erweiterten – Untersuchungsraum hinsichtlich ihrer möglichen Betroffenheit durch den Verlauf jeder der fünf Trassenvarianten betrachtet. Anschließend wurde die ermittelte Anzahl potenziell auftretender artenschutzrechtlicher Konflikte im Verlauf jeder Variante summiert und vergleichend gegenübergestellt.

Als erster Schritt für eine qualitative Beurteilung neben einem rein quantitativen Vergleich wurden die potenziellen Konflikte nach „unmittelbarer Konflikt“ (Nachweise entsprechender Arten bzw. deren Lebensstätten direkt im Trassenverlauf) und „mittelbarer Konflikt“ (mögliche Beeinträchtigungen durch Lärm, Beunruhigung oder Schadstoffe, aber keine direkte Überbauung durch die Trasse) unterschieden.

Die Varianten wurden dann entsprechend ihrer „Konfliktichte“, d. h. anhand im Trassenverlauf vorhandener unmittelbarer und mittelbarer artenschutzrechtlicher Konflikte, vergleichend bewertet.

1.1 Erläuterungen zum weiteren Vorgehen

Mit Fortschreiten der Planungen wurde deutlich, dass letztlich im Verlauf jeder der betrachteten Varianten auch artenschutzrechtliche Konflikte auftreten, die nicht vermeidbar sind oder nicht mit vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) gelöst werden können. Entsprechend wurde eine weitergehende – unter artenschutzrechtlichen Gesichtspunkten differenzierende – Bewertung der potenziell auftretenden Konflikte bei jeder Variante erforderlich, um ein Ausnahmeverfahren nach § 45 BNatSchG belastbar durchlaufen zu können.

Dafür wurden zunächst aus der Gesamtheit aller im Jahr 2009 ermittelten potenziellen Konflikte (vgl. Tabelle im Anhang dieser Unterlage) nur die Konflikte mit artenschutzrechtlich relevanten Arten (europäische Vogelarten, Arten n. Anhang IV) selektiert (vgl. folgende Tabelle).

Hinweis: Die Nummerierung der Konflikte in der Tabelle bzw. auf Plan 2 (U 21.5) erfolgte artengruppenweise im Trassenverlauf von Süd nach Nord; zunächst Vögel 1-18, dann Reptilien 19-32, Amphibien 33-35, usw.

Tabelle 1: Artenschutzrechtliche Konflikte im Verlauf der Varianten („Konfliktichte“)

Konflikte mit Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Arten						
Nr.	Art, Status (B=Brut, R=Rast)	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 6	Variante 7
3	B Schwarzspecht, B Waldkauz B Kuckuck		x	x	x	x
4	B Kiebitz B Feldlerche					x
5	B Teichralle, B Grünspecht R Gänsesäger					x
6	B Wachtel B Feldlerche R Kranich	x	(x)	(x)		
7	B Schwarzspecht B Pirol	x	(x)	x		
8	B Heidelerche B Wachtel B Feldlerche				x	x
9	B Waldkauz, B Schwarzspecht; B Raufußkauz					x
12	B Mäusebussard, B Schwarzspecht, B Waldkauz; B Raufußkauz				x	x
13	B Kuckuck B Kranich; B Waldohreule , B Waldkauz	x	x	x		
14	B Heidelerche ; R Bekassine	x				
15	B Heidelerche B Feldlerche		x	x	x	x
16	R Bekassine , R Kiebitz , R Schwarzstorch; R Raubwürger ,	x				
17	B Teichralle		(x)	(x)	(x)	(x)
18	B Rebhuhn , B Braunkehlchen , B Feldlerche , B Neuntöter , R Kornweihe , R Steinschmätzer , R Raubwürger , R Wiesenpieper	(x)	x	x	x	x
19	B Zauneidechse	x	x	x	x	x
21	B Zauneidechse					x
22	B Zauneidechse	x		(x)		
27	B Zauneidechse	(x)	x	x		

Konflikte mit Vorkommen artenschutzrechtlich relevanter Arten						
Nr.	Art, Status (B=Brut, R=Rast)	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 6	Variante 7
29	B Schlingnatter	x				
32	B Zauneidechse	x	(x)	(x)	(x)	(x)
34	B Knoblauchkröte					(x)
35	B Knoblauchkröte ; B Kammolch		x	x	x	x
64	Quartier- u. Jagdgebiet f. 5 Fledermausarten	(x)	x	x	x	x
66	Quartier- u. Jagdgebiet f. 3 Fledermausarten ;	x	(x)	x		
69	Quartier- u. Jagdgebiet f. 3 Fledermausarten				x	x
70	Quartier- u. Jagdgebiet f. 3 Fledermausarten	x	(x)	(x)		
70a	Jagdgebiet f. 3 Fledermausarten		(x)	(x)		
71	Quartier- u. Jagdgebiet f. 2 Fledermausarten				x	x
72	Quartier- u. Jagdgebiet f. 3 Fledermausarten	x	x	x		
73	Quartier- u. Jagdgebiet f. 4 Fledermausarten				x	x
74	Quartier- u. Jagdgebiet f. 3 Fledermausarten	(x)				
75	Quartier- u. Jagdgebiet f. 4 Fledermausarten		x	x	x	x
76	Quartier- u. Jagdgebiet f. 5 Fledermausarten	x				
	Anzahl... Konflikte gesamt/direkt	17/13	17/10	18/12	14/12	19/16
	...Konflikte mit gefährdeten Arten	17	16	17	12	16

x – Lage direkt im Trassenverlauf/im unmittelbaren Wirkungsbereich;

(x) – Lage im näheren Umfeld der Trasse, indirekte Betroffenheit

fett: – gefährdete Arten

Hierbei nicht berücksichtigt wurden entscheidungsunerhebliche Konflikte, d. h. solche Konflikte, die im Verlauf aller Varianten gleichermaßen auftreten (am Anfangs- und Endbereich des geplanten Trassenverlaufs sind die Varianten weitgehend lagegleich) oder von jeder Trassenvariante so weit entfernt liegen, dass von keiner der Varianten erhebliche Beeinträchtigungen ausgehen (vgl. auch Plan 2, U 21.5). Aus diesem Grund sind die Konflikte in dieser und den folgenden Tabellen nicht durchgehend, fortlaufend nummeriert.

2. Ergebnisse

Variante 6 mit der geringsten Anzahl (14) zu erwartender artenschutzrechtlicher Konflikte wurde entsprechend hier zunächst am besten bewertet, gefolgt von Variante 2 und 3. Im Zuge dieser vergleichenden Bewertung allein nach artenschutzrechtlichen „Konflikten“ wurde jedoch deutlich, dass es im Verlauf jeder Variante Vorkommen (gefährdeter), artenschutzrechtlich relevanter Arten gibt und die entsprechenden Konflikte im Zuge der §§ 44/45 BNatSchG im weiteren Planungsverfahren zu bewältigen sind.

Entsprechend wurde für eine weitergehende, differenzierendere Bewertung unter artenschutzrechtlichen Aspekten nunmehr gegenübergestellt, inwieweit die je Variante auftretenden Konflikte durch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF) bewältigt werden können bzw. für die absehbar ein Ausnahmeverfahren einschl. FCS-Maßnahmen erforderlich werden würde. Weiterhin wurde verglichen, bei wie vielen dieser nur über ein Ausnahmeverfahren zu bewältigender artenschutzrechtlicher Konflikte gefährdete Arten betroffen sind.

Mit Einführung dieser zusätzlichen Kriterien konnte eine Gewichtung der Konflikte und näherungsweise neben dem quantitativen auch ein qualitativer Vergleich der mit den jeweiligen Varianten ausgelösten Konflikte erreicht werden.

Für folgende im Bestand gefährdete Arten müssen aufgrund nicht vermeidbarer erheblicher Beeinträchtigungen (zu lange Entwicklungszeiten der als Lebensraum erforderlichen Biotopstrukturen oder keine Kompensation im räumlichen Zusammenhang (CEF) möglich) ein Ausnahmeverfahren nach § 45 BNatSchG durchlaufen und entsprechende FCS-Maßnahmen vorgesehen werden: Feld- u. Heidelerche, Kleinspecht, Neuntöter, Pirol, Raubwürger, Rebhuhn und Schlingnatter.

In der folgenden Tabelle werden die Varianten unter dem Gesichtspunkt „Anzahl Konflikte mit ausnahmepflichtigen und gefährdeten Artenvorkommen“ verglichen.

Tabelle 2: Konflikte mit gefährdeten Arten, für die ein Ausnahmeverfahren erforderlich wird

Nr.	Art, Status (B=Brut, R=Rast)	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 6	Variante 7
3	B Schwarzspecht, B Waldkauz B Kuckuck		x	x	x	x
6	B Wachtel B Feldlerche R Kranich	x	(x)	(x)		
7	B Schwarzspecht B Pirol	x	(x)	x		
8	B Heidelerche B Wachtel B Feldlerche				x	x
9	B Waldkauz, B Schwarzspecht; B Raufußkauz					x
12	B Mäusebussard, B Schwarzspecht, B Waldkauz; B Raufußkauz				x	x
14	B Heidelerche ; R Bekassine	x				
15	B Heidelerche B Feldlerche		x	x	x	x
18	B Rebhuhn , B Braunkehlchen, B Feldlerche , B Neuntöter , R Kornweihe, R Steinschmätzer, R Raubwürger , R Wiesenpieper	(x)	x	x	x	x
29	B Schlingnatter	x				
	Konflikte gesamt/davon mit gefährdeten Arten	5/5	5/4	5/4	5/3	6/3
	Bewertung					

Bestandsgefährdete Arten, für die ein Ausnahmeverfahren durchlaufen werden muss, sind **fett** hervorgehoben.

Die Anzahl Konflikte, bei denen der Eintritt eines Verbotstatbestandes nicht vermieden oder durch CEF-Maßnahmen verhindert werden kann und für die ein Ausnahmeverfahren n. § 45 (7) BNatSchG einschl. FCS-Maßnahmen erforderlich werden, ist bei den Varianten 1, 2, 3 und 6 gleich, bei Variante 7 ist mit sechs Konflikten ein Konflikt mehr festzustellen.

Berücksichtigt man nunmehr bei diesem Vergleich ausnahmepflichtiger Konflikte im Bestand gefährdete Arten, wird deutlich, dass die Varianten 6 und 7 mit jeweils drei solcher Konflikte besser zu beurteilen sind.

Weil im Verlauf der Trasse der Variante 6 die Gesamtzahl auftretender artenschutzrechtlicher Konflikte mit gefährdeten Arten gegenüber V 7 aber deutlich geringer ausfällt (s. Tab. 1), ist dieser Variante der Vorzug zu geben.

Tabelle 3: Zusammenfassende Bewertung nach artenschutzrechtlichen Aspekten

Anzahl Konflikte...	Variante 1	Variante 2	Variante 3	Variante 6	Variante 7
...gesamt	17	17	18	14	19
...mit artenschutzrechtlich relevanten Arten, die gefährdet sind	17	16	17	12	16
Bewertung	-	o	-	+	o
...die mit CEF-Maßnahmen vermieden werden können	12	12	13	9	13
Bewertung	o	o	-	+	-
...für die eine Ausnahme bzw. FCS-Maßnahmen erforderlich werden	5	5	5	5	6
...hiervon gefährdete Arten	5	4	4	3	3
Bewertung	-	o	o	+	+
Gesamt-Bewertung	-/o	o	-/o	+	o

Unter Berücksichtigung aller Aspekte wird deutlich, dass mit Variante 6 sowohl die geringste Anzahl artenschutzrechtlicher Konflikte verbunden ist, wie auch die wenigsten Konflikte mit bestandsgefährdeten artenschutzrechtlich relevanten Arten auftreten.

Unter artenschutzrechtlichen Gesichtspunkten ist die im Rahmen einer Ausnahmegenehmigung nach § 45 (7) zunächst zulässige Beeinträchtigung einer Art bei ungefährdeten Arten günstiger zu beurteilen als bei bestandsgefährdeten Arten. Insofern war und ist Variante 6 insgesamt geringfügig besser zu bewerten.

Anhang

Tabellarische Übersicht aller im Untersuchungsgebiet zur Variantenfindung ermittelten potenziellen Konfliktfelder mit Artenvorkommen. Dabei berücksichtigt sind geschützte, gefährdete oder aus anderen naturschutzfachlichen Gründen relevante Artenvorkommen, z. B. auch Arten, die als Indikatoren für das Vernetzungskonzept benannt sind.

Hinweis: Die Nummerierung der Konflikte in der Tabelle (entsprechend in Plan 2) erfolgte artengruppenweise im Trassenverlauf von Süd nach Nord; zunächst Vögel 1-18, dann Reptilien 19-32, Amphibien 33-35, usw.

Nummer	Konflikt / Schutzgut	Konfliktschwerpunkt mit Trassenvariante V x
1	Brutvorkommen Nachtigall, Grün- u. Kleinspecht	
2	Brutvorkommen Feldschwirl, Neuntöter, Rebhuhn	
2a	Rastvorkommen Singschwan	
3	Brutvorkommen Waldkauz, Schwarzspecht, Kuckuck	V 2; V 3; V 6; V 7
4	Brutvorkommen Kiebitz, Feldlerche	V 7
5	Brutvorkommen Teichhuhn, Grünspecht; Rastvorkommen Gänsesäger	V 7
6	Brutvorkommen Feldlerche, Wachtel; Rastvorkommen Kranich	V 1; (V2 V3)
7	Brutvorkommen Pirol, Schwarzspecht	V 1, V 3; (V2)
8	Brutvorkommen Wachtel, Heide- u. Feldlerche	V 6; V 7
9	Brutvorkommen Waldkauz, Schwarzspecht; pot. Brutvorkommen Raufußkauz	V 7
10	Brutvorkommen Heidelerche; Nahrungsgebiet für Rohrweihe; Rastvorkommen Steinschmätzer	
11	Brutvorkommen Heide- u. Feldlerche	
12	Brutvorkommen Mäusebussard, Schwarzspecht, Waldkauz; pot. Brutvorkommen Raufußkauz	V 6; V 7
13	Brutvorkommen Kranich, Kuckuck, Waldohreule, Waldkauz	V 1, V 2, V 3
14	Brutvorkommen Heidelerche; Rastvorkommen Bekassine	V 1
15	Brutvorkommen Heide- u. Feldlerche	V 2; V 3; V 6; V 7
16	Rastvorkommen Bekassine, Kiebitz, Raubwürger, Schwarzstorch	V 1
17	Brutvorkommen Teichralle	(V2, V3, V6, V7)
18	Brutvorkommen Braunkehlchen, Feldlerche, Neuntöter, Rebhuhn; Rastvorkommen Kornweihe, Raubwürger, Steinschmätzer, Wiesenpieper	(V1), V2; V3; V6; V7
19	Vorkommen Zauneidechse im Trassenbereich	alle V
19a	große Zauneidechsenpopulation	
20	Einzelnachweis Zauneidechse	
21	große Zauneidechsenpopulation im Trassenbereich V 7	V 7
22	mittlere Zauneidechsenpopulation im Trassenbereich V 1; im Trassenbereich zu V 3	V 1; V 3
23	große Zauneidechsenpopulation	
24	große Zauneidechsenpopulation; Nachweise Ringelnatter und Blindschleiche	

25	Nachweise Zauneidechse, Blindschleiche	
26	mittlere Zauneidechsenpopulation	
27	Einzelnachweise Zauneidechse im Trassenverlauf V 2, V 3; im Nahbereich zu V 1	(V 1); V 2; V 3;
28	große Zauneidechsenpopulation	
29	Schlingnatter-Nachweis im Trassenverlauf V 1	V 1
30	mittlere Zauneidechsenpopulation	
31	Nachweise von Schlingnatter, Ringelnatter, Zauneidechse	
32	Nachweise von Ringelnatter, Zauneidechse im Trassenverlauf V 1 bzw. im Trassennahbereich zu V 2, V 3, V 6, V 7	V 1; (V 2, V 3, V 6, V 7)
33	bedeutender Amphibienlaichbiotop mit angrenzenden Winterquartieren, Zerschneidung von Wanderkorridoren d. V 2, V 3; V 6, V 7; V 1 geringfügig	(V 1); V 2; V 3; V 6; V 7;
34	bedeutender Amphibienlaichbiotop (5 Arten) mit angrenzenden Winterquartieren, Zerschneidung von Wanderkorridoren d. V 7	(V 7)
35	bedeutender Amphibienlaichbiotop (5 Arten) mit angrenzenden Winterquartieren im Trassennahbereich zu V 2, V 3, V 6, V 7	V 2; V 3; V 6; V 7
36	artenreiche Laufkäferfauna im Trassenverlauf aller Varianten (2 Vernetz-Arten)	alle V
37	artenreiche Laufkäferfauna im Trassennahbereich V 1	V 1
38	mäßig artenreiche Laufkäferfauna im Trassenverlauf V 1 (eine Vernetz-Art)	V 1
39	mäßig artenreiche Laufkäferfauna im Trassenverlauf V 1 (eine Vernetz-Art)	V 1
40	mäßig artenreiche Laufkäferfauna im Trassennahbereich V 1 (eine Vernetz-Art)	
41	Feuchtwiese mit artenreicher Heuschreckenfauna (3 Vernetz-Arten)	alle V
42	Vorkommen Wiesengrashüpfer (Vernetz.-Art) im Trassennahbereich V 1	V 1
43	Vorkommen Heidegrashüpfer (Vernetz.-Art) im Trassenverlauf V 1	V 1
44	artenreiche Heuschreckenfauna im Trassenverlauf V 1 und Nahbereich zu V 2, V 3, V 6, V 7	alle V
45	Nachweis Hirschkäfer im Trassenverlauf V 7	V 7
46	Hirschkäfervorkommen n. NLWKN im Trassenverlauf V 1; im Nahbereich zu V 2, V 3	V 1
47	artenreiche Nachtfalterfauna im Trassenverlauf aller Varianten	alle V
48	artenreiche Nachtfalterfauna im Trassennahbereich von V 2, V 3, V 6, V 7	
49	artenreiche Nachtfalterfauna im Trassenverlauf von V 1; V 2, V 3	V 1; V 2; V 3
50	mäßig artenreiche Nachtfalterfauna im Trassenverlauf von V 7	V 7
51	mäßig artenreiche Nachtfalterfauna im Trassenverlauf von V 1 und Nahbereich von V 2; V 3	V 1
52	artenreiche Nachtfalterfauna mit hohem Anteil gef. Arten im Trassenverlauf von V 1; Nahbereich zu allen anderen Varianten	V 1
53	Vorkommen Baumweißling im Trassenverlauf V 7	V 7
54	Vorkommen Baumweißling im Trassenverlauf V 1	V 1
55	Vorkommen Baumweißling im Trassennahbereich V 1	
56	Vorkommen Baumweißling im Trassenverlauf V 1	V 1

57	artenreiche Libellenfauna im Trassennahbereich von V 2, V 3, V 6, V 7	
58	Vorkommen der Gem. Federlibelle (Nds. gef.)	
59	artenreiche Libellenfauna (18) mit 5 gef. Arten im Trassennahbereich von V 7	
60	artenreiche Libellenfauna (15) mit 2 gef. Art	
61	mäßig artenreiche Libellenfauna (12) mit 2 gef. Arten im Trassennahbereich von V 1	V 1
61a	mäßig artenreiche Libellenfauna, wichtiges Repro-Gewässer Blaugrüne Mosaikjungfer im Trassennahbereich V 1	V 1
62	artenreiche Libellenfauna (13) mit 3 gef. Arten im Trassennahbereich von V 2; V 3; V 6; V 7	V 2; V 3; V 6; V 7
63	Vorkommen Gebänderte Prachtlibelle (Vernetz-Art) im Trassenverlauf V 1	V 1
64	Quartier- u. Jagdgebiet f. 5 Fledermausarten	(V 1); V 2; V 3; V 6; V 7
65	Jagdgebiet f. 2 Fledermausarten	
66	Quartier- u. Jagdgebiet f. 3 Fledermausarten; Wald ist Quartiergebiet	V 1; (V2); V 3
67	Jagdgebiet f. 2 Fledermausarten	
68	Jagdgebiet f. 3 Fledermausarten	
69	Quartier- u. Jagdgebiet f. 3 Fledermausarten	V 6; V 7
70	Quartier- u. Jagdgebiet f. 3 Fledermausarten	V 1; (V2, V3)
70a	Jagdgebiet f. 3 Fledermausarten	(V 2, V 3)
71	Quartier- u. Jagdgebiet f. 2 Fledermausarten	V 6; V 7
72	Quartier- u. Jagdgebiet f. 3 Fledermausarten	V 1; V 2; V 3
73	Quartier- u. Jagdgebiet f. 4 Fledermausarten	V 6; V 7
74	Quartier- u. Jagdgebiet f. 3 Fledermausarten	(V 1)
75	Quartier- u. Jagdgebiet f. 4 Fledermausarten	V 2; V 3; V 6; V 7
76	Quartier- u. Jagdgebiet f. 5 Fledermausarten	V 1
77	Standort Horstbaum Mäusebussard	
78	Standort Horstbaum Turmfalke	
79	Wuchsort Berg-Haarstrang	V 7
80	Dachsnachweis (Vernetz-Art)	alle V